



Bild: SPD

Grün-Blau-Mitte – ein Schlüsselprojekt der Ortsentwicklung

Die „Grün-Blau-Mitte“ ist ein Schlüsselprojekt der Ortsentwicklung Aukrug und wird zukünftig die Ortsteile Böken, Bünzen und Innien innerörtlich verbinden. Neue Wander- und Fahrradrouten stehen den Aukruger*innen damit zur Verfügung. Wir erhoffen uns durch die „Grün-Blau-Mitte“ eine Reduzierung des Autoverkehrs und folglich eine Erhöhung des Lebenskomforts in den betroffenen Ortsteilen. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen gelangen so zum Beispiel schneller zum Bäcker, zum Freibad oder anderen Örtlichkeiten.

Der Leiter des Arbeitskreises, Ulf Baumann, hatte im Vorfeld bereits verschiedene Erschließungsmöglichkeiten angeregt. In den letzten Wochen konnten nun konkrete Vorschläge erarbeitet werden und sehen wie folgt aus:

Die Untere Naturschutzbehörde hat ihr grundsätzliches Einverständnis zum Bau einer Fußgängerbrücke über die Bünzau zwischen B-Plan 28 und dem Ortsteil Innien gegeben. Dadurch erfolgt ein Lückenschluss des Wanderweges am Klärwerk über B-Plan nach Innien.

Ebenso wurde mit einem Landbesitzer grundsätzlich Einvernehmen über die Fortführung eines Wanderweges vom Hexenwald in Richtung „Neues Bürgerbüro“ mit der Anbindung des Aukruger Friedhofes erzielt.

Text: Joachim Rehder
Kirsten Haack



Bild: SPD

Mobilfunk in Aukrug

Der Leuchtturm von Aukrug- Ein Trauerspiel der Telekom in vielen Akten. Zur Historie: Vor rund 5 Jahren fand die erste Kontaktaufnahme mit der Deutschen Funkturm über den Bau eines Mobilfunkmastes statt. Vor mehr als 3 Jahren nahm das Thema Mobilfunk endlich Fahrt auf. Ein Standort wurde gefunden und ein Umweltgutachten wurde auf den Weg gebracht. Wieder passierte fast ein Jahr nichts, bevor auf Nachfrage dann endlich ein Bauantrag gestellt wurde. Weitere fast neun Monate vergingen, bis der Kreis auf Nachfrage die Baugenehmigung erteilte. Das war im Frühjahr 2021. Die damalige Mitteilung, dass im August 2021 alles fertig sein sollte und der Mobilfunk durch die „Decke“ geht wurde nicht eingehalten. Stattdessen wurde die Gemeinde auf Nov. 2021 vertröstet. Nachdem Ende November das Mobilfunknetz immer noch nicht eingeschaltet war, kam es zu einer erneuten Anfrage bei der Funkturm. Zähneknirschend wurde ein Termin Mitte des 1. Quartals 2022 zugesagt. Auch dieser Termin ist hinfällig. Im letzten Telefongespräch Ende Feb. 2022 wurde jetzt ein Termin im Juni genannt, weil noch ein Kabel zu kurz ist. Das man 4 Monate braucht, ein Kabel zu verlängern, erschließt sich mir nicht, verwundert bei der Ressourcenknappheit aber auch nicht.

Das Gerede von der Digitalisierung auf Landes- und Bundesebene verkommt hierbei zur Farce. Vielleicht sollte man sich mal an die Satire Sendung „Extra 3“ wenden, damit wieder ein wenig Schwung in die Angelegenheit kommt.

Text: Joachim Rehder



Kontakte



Bild: SPD

Robert Schall auf "Ortskontrollfahrt" durch Aukrug

Zum Wahlkampfauftakt zur Landtagswahl hat SPD-Direktkandidat für den Wahlkreis Rendsburg-Ost, Robert Schall unsere Gemeinde besucht. Gemeinsam mit Joachim Rehder zog er im Ortsteil Innien von Haus zu Haus, um für seine Kandidatur zu werben.

Zum Abschluß des Tages hat er mit Bürgermeister Rehder eine ausgedehnte "Ortskontrollfahrt" durch alle Ortsteile - mit vielen interessanten Erläuterungen und Hintergründen zu den Besonderheiten der Gemeinde gemacht.

Am 8. Mai 2022 wird in Schleswig-Holstein ein neuer Landtag gewählt. Deine Stimme für die SPD und Robert Schall.

Mehr zu Robert Schall: www.robert-schall.de

Text: Marco Pahlke



Bild: SPD

Der Anfang ist gemacht – 4 neue Mehrfamilienhäuser entstehen auf dem alten Ziegeleigelände

Wer derzeit durch den Ziegeleiweg in Innien geht, dem entgehen die Baumaßnahmen gegenüber des Bauhofs nicht. Die Straße ist zurzeit gesperrt und schwere Baumaschinen bearbeiten den Grund und Boden.

Lange lag das Gelände brach. Bemühungen der vorherigen Gemeindevertretung, hier seniorengerechten Wohnraum zu schaffen, scheiterten. Die neue Gemeindevertretung, insbesondere Bürgermeister Jochen Rehder, haben es sich für diese Legislaturperiode zur Aufgabe gemacht, das Gelände zu erschließen und bebauen zu lassen.

Nun ist es endlich soweit. Die Firma Michel Meisterhaus GmbH aus Neumünster hat der Gemeinde für die Bebauung des alten Ziegeleigeländes ein Angebot unterbreitet. Nach erfolgreicher Prüfung entstehen hier jetzt 4 Mehrfamilienhäuser in eingeschossiger Bauweise mit insgesamt 36 Wohnungen mit 2 bis 3 Zimmern, die Wohnflächen haben eine Größe von 45m² bis 85 m². Alle Häuser sind, Dank Ausstattung mit Fahrstühlen, barrierefrei. Eins der 4 Mehrfamilienhäuser mit 10 Wohneinheiten inkl. Parkplätzen wird von den Gemeindewerken übernommen, um die Wohnungen an Aukruger Senior*innen zu vermieten.

Die Gemeindevertretung hat den Plänen der Gemeindewerke nach ausführlicher Beratung zugestimmt. Bezugsfertig sind die Wohnungen voraussichtlich im Frühjahr 2023.

Einen ersten Eindruck, wie das neue Ziegeleigelände aussehen könnte, wird auf der Internetseite der Gemeinde dargestellt. Sie erreichen diese über nachfolgenden Link:

<https://www.aukrug.de/leben-in-aukrug/bauen>

Text: Kirsten Haack



Bild: fabersam auf Pixabay

Photovoltaikflächen auf landwirtschaftlichen Flächen

Innerhalb des Gemeindegebietes kommt es immer wieder zu Anfragen für Photovoltaikflächen im Außenbereich. In Aukrug gibt es sieben sogenannte Potenzialflächen entlang der Bahnlinie zwischen Hohenwestedt und Neumünster. Über die Schönheit solcher Anlagen kann man geteilter Meinung sein. In der Regel sind solche Anlagen auf Flächen, die für Maisanbau für die Biogasanlagen genutzt werden. In der letzten Ausschusssitzung für Wirtschaft und Umwelt wurden verschiedene Positionen diskutiert. Dabei wurden Pro und Kontra angesprochen:

PRO:

- Boden: Entfall von landwirtschaftlicher Bearbeitung (Bildung von Humusschicht)
- Wasser: Entfall von Pestiziden und Wasserentnahme

- Flora/Fauna (Steigerung der Biodiversität)
- KONTRA:
- Einzäunung – Barriere-Wirkung (Option: Kleinwild-Durchlässe)
 - Emissionen – Lärm durch Transformator (kaum hörbar)
 - Reflexionen durch Module (Gutachten, Visualisierung)

Gerade aufgrund der aktuellen Situation durch die Verknappung von Energie sollte man sich schon Gedanken über das „Zulassen“ machen. Dabei wäre es sicher einfacher damit umzugehen, wenn die erzeugte Energie auch hier vor Ort verbraucht werden könnte. Wir sollten aber auch bestrebt sein, Dächer in der Gemeinde für Photovoltaik zur Verfügung zu stellen.

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer letzten Sitzung am 17. März eine Bürgerbefragung auf den Weg gebracht, um ein breites Meinungsbild der Aukruger*innen zu dem Thema zu erhalten.

Text: Joachim Rehder

Löschwasserbrunnen für Böken

Die Wasserentnahmestelle für den Hunnenkamp und die Poststrasse sind zu weit entfernt, um im Ernstfall eine schnelle Wasserversorgung aufzubauen. Für die Brandbekämpfung sind Vorgaben einzuhalten, wie schnell mit dem Löschangriff zu beginnen ist. Abhilfe könnte ein neu zu bohrender leistungsfähiger Löschwasserbrunnen schaffen. Dieser würde an der Ecke Hunnenkamp/Poststrasse gebohrt werden. Wir befürworten den Bau eines Löschwasserbrunnens, um die Sicherheit der Einwohner zu erhöhen und um die Feuerwehr bei der Arbeit für das Wohl der Gemeinde zu unterstützen.

Text: Sven Pahlke

Mitwirkende an dieser Ausgabe

Kirsten Haack, Joachim Rehder, Sven Pahlke, Marco Pahlke

Herausgeber: SPD-Ortsverein Aukrug

V.i.S.d.P.: Joachim Rehder

www.spd-aukrug.de

www.facebook.com/SPDAukrug